

Erste Abtheilung.

Die Kenntniß des Schafes in seinem gesunden Zustande.

Erstes Kapitel.

Das wilde oder Urschaf.

12. Da das Schaf, es mag gehalten werden, wo es auch sey, nirgends mehr in seinem ursprünglichen Zustande, sondern verändert vorkömmt, so ist es für uns sehr wichtig, zu wissen, wie die Natur des Urschafes selbst beschaffen ist und gezähmt unter den Händen des Menschen nach und nach die gegenwärtige Beschaffenheit angenommen hat. Eines Theils werden wir bei dieser Forschung auf den Standpunkt geführt, von welchem aus wir das sehen, was als wesentlich in Betracht kommt, und andern Theils lernen wir im Kleinen, wie im Großen, die Einflüsse kennen, welche auf das Schaf gewirkt haben. Die Natur wirkt nach ewig gleichen Gesetzen, sie erkennen, heißt sich die Mittel aneignen, die Natur für unsere Zwecke zu leiten, was durch Pflege und Betedelungsacte beabsichtigt wird.

Wenn wir das wilde, das Urschaf, neben unser Raceschaf stellen, so finden wir einen so auffallenden Unterschied, daß es uns schwer fällt, beide für ein und dasselbe Thier zu halten. Sa wir müssen, um uns selbst zu überzeugen, scharfsinnige Untersuchungen anstellen, damit wir mit Gewißheit die